



Mila Tessaieva | Promising Waters

Die meisten von Mila Tessaievas Bildern, die sie in [diesem Buch](#) veröffentlicht hat, strahlen eine eigenartige Stille aus. Mal ist es eine beruhigende Stille, mal eine bedrückende, eine fesselnde, eine beängstigende oder – mit dem ganzen Spektrum des Wortes – eine faszinierende Stille. Obwohl auf dem Großteil der Fotografien Menschen zu sehen sind, teilweise sogar tanzende Menschen. Trotzdem wirkt vieles so seltsam unbelebt. Von dieser Stille, die den Leser hineinzieht in die Aufnahmen und ihn fesselt, lebt diese Publikation. Doch was ist der Sinn des Ganzen, worum geht es überhaupt? "Promising Waters" lautet der Titel, allerdings ist Wasser beileibe nicht auf allen Fotografien zu sehen. Man begibt sich also wie ein Detektiv weiter auf Spurensuche und entdeckt dabei die kleinen Ziffern im unteren Bereich der Buchseiten. Doch Seitenzahlen können es nicht sein, tauchen die gleichen immer mal wieder auf und dies auch durcheinander. Sie weisen vielmehr den Weg zu einer Landkarte am Ende des Buchs, auf der die Städte verzeichnet sind, in denen die Aufnahmen entstanden. Und siehe da, alle befinden sich mehr oder minder weit entfernt von der Küste des Kaspischen Meeres. Dieses Wasser und die beiden Texte, die sich zwischen den Bildteil und die Karte schieben, lösen das Rätsel auf. Mila Tessaieva dokumentierte mit einer – im positiven Sinne – eigenwilligen Bildsprache die Veränderungen, die seit dem Fall des Eisernen Vorhangs in Aserbaidschan, Kasachstan und Turkmenistan zu beobachten sind. China und die EU haben es auf die enormen Erdölreserven abgesehen, Russland sieht seinen Einfluss in den ehemaligen Sowjetrepubliken schwinden. Und so wird den in dieser Region lebenden Menschen viel versprochen, wenig bis nichts davon eingehalten und die Bevölkerung muss mit diesem unglaublichen Wandel irgendwie zurechtkommen. Von diesem Prozess erzählen die Fotografien Tessaievas, die sie für dieses schöne Buch ausgewählt hat. Denn es fordert vom Leser Zeit ein, um seine Intention verstehen zu können. Und das tut gut angesichts der vielen oberflächlichen Medien, die sich mittlerweile am Markt tummeln. *Simone Hübener*

Mit Texten von Christoph Moeskes, Maya Iskenderova und Mila Tessaieva
Englisch
120 Seiten, 52 farbige Abb.
Festeinband, 39,90 €
Kehrer Verlag, Heidelberg 2013